60985

ISSN 0942-2978 | 27. Jahrgang | Nr. 307 | April 2018

Journal

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG Mecklenburg-Vorpommern

DAS INTERVIEW – Seite 4

Was Ärzte glücklich macht

INFORMATIONEN UND HINWEISE – Seite 10

Vierteljährliches Praxis-Update

Selbstverwaltung – ein Privileg unserer Freiberuflichkeit

Foto: KVMV/Schilder

Was bedeutet eigentlich *Selbstverwaltung*? Die Begriffsdefinition besagt: *Selbstverwaltung ist die Verwaltung der eigenen Angelegenheiten durch selbstständige und selbstverantwortliche eigene Organe und unabhängig von Weisungen übergeordneter staatlicher Behörden, aber unter Staatsaufsicht hinsichtlich Rechtmäßigkeit (nicht Zweckmäßigkeit) der verwaltenden Maßnahmen.*

Was bedeutet das für uns? Zu den wechselnden politischen Vorgaben und Rahmenbedingungen sind an dieser Stelle bereits viele Überlegungen angestellt worden. Zur Selbstverwaltung gibt es mit Sicherheit auch keine Alternative. Denn würden wir das Heft des Handelns an die Politik übergeben, würden wir Ärzte und Psychotherapeuten ohne Stimme sein. Das Problem der ärztlichen Körperschaften ist jedoch von jeher ihre „Janusköpfigkeit". Zum einen verstehen sich Kassenärztliche Vereinigungen (KVen) und Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) als Interessenvertreter der Vertragsärzte und -psychotherapeuten. Zum anderen sind sie verlängerter Arm des Staates und als solcher in zunehmenden Maße „Regulierungsstelle mit der zentralen Aufgabe der Mangelverwaltung", so der frühere KBV-Vorstandschef Dr. Andreas Köhler. Genau deshalb ist es so wichtig, sich Gedanken darüber zu machen, was Selbstverwaltung für uns bedeutet: Sie ist ein grundsätzlich wichtiger Baustein einer lebendigen Demokratie und ermöglicht es uns, eigenverantwortlich mitzugestalten. Wir Vertragsärzte und -psychotherapeuten müssen dieses Privileg als ein solches verstehen.

Wo fängt denn eigentlich Demokratie an, beim Wählen? Nein, Demokratie beginnt zuallererst mit dem Verständnis für die Eigenverantwortung. Wenn wir uns dieser Tatsache bewusst sind, verstehen wir, wie wir uns im System der Selbstverwaltung einbringen können, nein müssen. Denn wer – wenn nicht wir – kann denn unsere Interessen vertreten? Wir haben eine gewählte Vertreterversammlung und viele Kommissionen in der KVMV. Wenn jedoch aktive Mitarbeit in diesen Gremien gefragt ist, dominiert oft ein absolutes Desinteresse. Die Folgen sind absehbar: Unsere Belange als Vertragsärzte und -psychotherapeuten werden unzureichend artikuliert. Wer sich mit dieser Tatsache nicht auseinandersetzt, wird auch das Wahlrecht in seiner Standesvertretung nicht wahrnehmen mit der Konsequenz, dass seine Interessen nicht vertreten werden.

Das Desinteresse zeigt sich leider auch in den Sitzungen der Vertreterversammlung, die in den meisten Fällen öffentlich sind. Kollegen als Gäste sind eher die Ausnahme. Hier werden die Themen der Selbstverwaltung von den gewählten Vertretern diskutiert und beraten.

Nun wird der eine oder andere denken: „Wieso ich? Das bringt doch alles nichts. Was soll ich denn noch alles machen?" oder auch: „Ich trau mir das nicht zu." Es geht hier um unseren Alltag als Ärzte und Psychotherapeuten. Wir alle sprechen und diskutieren doch täglich in der Ausübung unseres Berufes mit einer Vielzahl von Menschen. Die Frage muss also heißen: Warum ich nicht? Es geht hier um mich! Ja, wir haben auch noch die Berufsverbände, na klar, aber auch die leben nur durch uns. Und auch hier herrschen die gleichen Probleme.

Also was bleibt festzuhalten? Für uns Mediziner wird kein anderer kämpfen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir müssen uns beklagen über fehlende Perspektiven für die Kollegen, die in unserer Region praktizieren. Wir müssen diese einfordern durch das hohe Gut der Demokratie. Wir müssen aufmerksam machen auf unsere Leistung und Situation. Wir müssen unser Wahlrecht wahrnehmen, uns einbringen, aktiv mitgestalten. Wir müssen raus aus dieser Lethargie! Nehmen wir unsere basisdemokratischen Grundrechte wahr. Erkennen wir die Chance der Mit-Gestaltung und leben diese. Demokratie lebt von der Auseinandersetzung über den richtigen Weg. Demokratie lebt vom Mitmachen.

In diesem Sinne verbleibe ich
Dr. Markolf Oelze.

Dr. med. Markolf Oelze ist niedergelassener Urologe in Schwerin und stellvertretender Vorsitzender des Beratenden Fachausschusses für die fachärztliche Versorgung der KVMV.

Inhaltsverzeichnis

DAS INTERVIEW
Was Ärzte glücklich macht 4

INFORMATIONEN UND HINWEISE
Nachruf Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Günter Lang 6
Vierteljährliches Praxis-Update mit Schwerpunktthema 10

IMPRESSUM 6

QUALITÄTSSICHERUNG/ MEDIZINISCHE BERATUNG
Vergütung für Verordnung von Soziotherapie und Rehabilitation 7

KURZ UND KNAPP
Darmkrebsfrüherkennung: Labore in M-V beauftragen 8
Besondere Versorgung mit DAK-G: Versichertenerklärung angepasst 8
Förderung psychotherapeutischer Sprechstunde und Akutbehandlung 8
Praxisinformation zu Medikationsplan aktualisiert 9
Ruhen der Zulassung von HES-haltigen Arzneimitteln 9
Schneller ans (Link-)Ziel 9

KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG
Bekanntmachung des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen 11

ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN 15

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN 18

PRAXISNACHFOLGE IN OFFENEN PLANUNGSBEREICHEN 20

AUSSCHREIBUNG
Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg 21

11. Golfturnier der KVMV 21

FEUILLETON
Gerhardt Katsch – ein Greifswalder Internist 22

VERANSTALTUNGEN 23

PERSONALIEN 25

PRAXISSERVICE
Ansprechpartner der KVMV 26

Ärztekampagne 28

Titel:

Pavarotti

Fotografie – Serie "TonArt"

Sven Walter

2015

Art of Nature – Fotoausstellung in der KVMV

Bären, Robben und jede Menge Vögel, fotografiert in ihrer natürlichen Umgebung, werden ab **4. April 2018** in einer neuen Ausstellung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V in Schwerin, Neumühler Str. 22, zu sehen sein. Die Fotokünstler Pirkko Roinila und Sven Walter zeigen gut 30 ihrer Werke. Mit den Aufnahmen möchten sie der faszinierenden Vielfalt der Natur eine Stimme geben. Titel der Schau: Art of Nature. *gb*

Was Ärzte glücklich macht

Das KV-Journal führt junge Mediziner mit erfahrenen Niedergelassenen zusammen. Diesmal hat es Annekatrin Wussow, Ärztin in Weiterbildung im Fach Chirurgie, und Dr. Andreas Timmel, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, in seiner Praxis in Bergen auf Rügen zugehört. Teil Eins ihres Gespräches:

■ **Dr. Andreas Timmel:** Was ich mich so frage ist, was für Motivationen junge Menschen wohl haben, was und wo zu tun. Sie haben Traumatologie gemacht und bald gehen Sie in die Intensivmedizin. Das geht ja mehr in die stationäre Richtung. Man kann aber auch mit kleiner Chirurgie ganz glücklich werden.

■ **Annekatrin Wussow:** Kann man. Vielleicht. Das ist aber nicht das, was mich glücklich macht. Ich habe mich bislang in jede Ecke der Chirurgie mal reingewagt. Ich habe eigentlich gerne in der Traumatologie gearbeitet, das mag ich jetzt nicht mehr. Hingegen bin ich total glücklich, wenn ich meine Hände bis zu den Ellenbogen in Bäuche stecken darf. Momentan kann ich mir nicht vorstellen, hauptsächlich Verbandswechsel und Wundkontrollen zu machen. Also Patienten zu versorgen, die von anderen operiert wurden. Nichts gegen Haut-OPs, die sind notwendig, die braucht jeder irgendwann mal, aber das reicht mir nicht.

■ **Dr. Timmel:** Die Vielfalt in der ambulanten Medizin ist enorm. Ich mach ja auch gerne Bereitschaftsdienste: einem Patienten mal erklären, warum jetzt seine Galle oder Niere gerade klemmt und wie man mit einfachen Mitteln auch ohne Medikamente dann noch was wieder hinkriegt. Also das geht dann in Richtung hausärztliche Versorgung. Und die Patientengespräche: Oma mit einem offenen Bein kommt ohne Termin in die Praxis. Meistens, wenn wir gar keine Zeit haben. Und dann nehme ich mir mal zwanzig Minuten und erkläre der alten Frau, was geht und was nicht.

■ **Wussow:** Oh, ich spreche unendlich viel mit meinen Patienten. Tatsächlich verbringt man seine Zeit als chirurgische Assistentin in der Klinik nur zu einem Bruchteil im OP, sondern ist beschäftigt mit Aufklärung, mit Patientengesprächen und später in der Ausbildung zur Indikationsstellung. Klar, da hat man nicht den Vorteil eines Hausarztes, der den Patienten schon kennt und dann nur fragen muss, na was ist es diesmal. Sondern wir fangen komplett von vorne an und sind darauf angewiesen, dass die Patienten uns erzählen, was sie quält.

■ **Dr. Timmel:** Auch ich habe hier viele Wiederkehrer, die ich ziemlich gut kenne. Das macht die ambulante Medizin aus. Die Patienten begleiten, einen Krankheitsverlauf sehen, bestenfalls einen Genesungsverlauf… Das ist natürlich im Krankenhaus etwas anders.

■ **Wussow:** Wir haben mit den meisten Patienten nur wenig Zeit, wenn sie da sind. Aber ab und an kommen die Patienten auch mal wieder, z.B. Krebspatienten. Da ist das meistens na-

Dr. med. Andreas Timmel,

geboren 1958 in Halle an der Saale (Sachsen-Anhalt), Medizinstudium in Halle und Greifswald, 1985 Staatsexamen und Diplom, 1987 Promotion, 1991 Niederlassung als Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Bergen auf Rügen, seit 2005 in der Gemeinschaftspraxis „Hautzentrum Rügen“, verheiratet, Vater von zwei Kindern.

türlich nicht so ein erfreulicher Verlauf, aber man hat ihn dann trotzdem. Auf der anderen Seite ist es auch toll, diese kurzfristigen Verläufe zu sehen, weil man gleich das Ergebnis hat. Das ist das Schöne in der Chirurgie, der Blinddarm ist entzündet, ich schneide ihn raus, und in drei Tagen geht es dem Patienten wieder gut.

■ **Dr. Timmel:** Das ist die einfache Medizin! Das sind schnelle Effekte, wie Sie das beim Blinddarm beschreiben, die wir hier in der Praxis selten erleben. Hier müssen wir in Zyklen rechnen. Und so ein Zyklus hat immer vier bis fünf Wochen. Und wenn ich die Patienten in die Klinik schicke, dann fragen sie regelmäßig, ob das wirklich sein muss: ‚Jedes Mal eine andere Ärztin, ein anderer Arzt, die kennen mich nicht, da muss ich wieder alles von vorne erzählen.'

Außerdem ist für die Familie, erst recht wenn man einen Praxispartner hat, die Arbeit in der Niederlassung aus organisatorisch-logistischer Sicht deutlich entspannter als eine Klinikanstellung, mit z.B. Nachtdiensten. Welche sind denn Ihre nächsten beruflichen Ziele?

■ **Wussow:** Ich brauche noch meine chirurgisch-intensivmedizinische Ausbildung, und sofern ich meinen OP-Katalog voll habe, kann ich mich dann zur Facharztprüfung anmelden. Mein Plan ist, in den darauffolgenden zehn Jahren Oberärztin zu werden. Mehr als Oberärztin muss nicht sein, weil in meinen Augen Chefärzte mehr Verwaltungsaufgaben übernehmen müssen und weniger im OP stehen. Ich möchte operieren. Das ist mein Plan.

■ **Dr. Timmel:** Es gibt Vieles, was tagesambulant zu operieren wäre. Und dann wird es strukturell interessant: Wenn man eine Praxis hat und eine Etage drüber sind noch hundert Quadratmeter frei. Lassen Sie Ihre Fantasie spielen! Da bietet es sich an, fünf Betten reinzustellen und einen Aufwachraum einzurichten, nicht wahr? Dann könnte man da eben auch relativ viel machen. Aber bis zum Ellenbogen in Bäuchen stecken, wird auch bei dieser Idee schwierig.
Insofern ist mein Credo, Menschen ändern sich und ihre Ansichten. Ich meine, dass man sich in einer Selbstständigkeit besser verwirklichen kann, als unter der Aufsicht eines Konzerns oder eines Chefarztes.

Es ist auch möglich, als Gruppe von niedergelassenen Ärzten eine Klinik zu übernehmen. Das heißt, man hat seine Patienten außerhalb der Klinik, schickt dann die, die es brauchen, in die Klinik und operiert sie dort selbst und betreut sie hinterher auch selber weiter. Es gibt ja auch schon solche OP-Zentren, wo man sich dann zwei Tage die Woche einmietet, der Anästhesist ist da, Aufwachräume und dergleichen

Annekatrin Wussow,

geboren 1988 in Neubrandenburg, aufgewachsen nahe Prenzlau (Brandenburg), 2014 Abschluss des Medizinstudiums an der Universität Rostock, seit Januar 2015 Ärztin in Weiterbildung im Fach Chirurgie am Helios Hanseklinikum Stralsund.

Fotos: KVMV/Alwardt

stehen zur Verfügung. Und dann gehen auch weniger Informationen verloren, weil Sie den Patienten kennen, ihn operieren und ihn hinterher weiter betreuen. Ein Modell, bei dem Sie aus beiden Welten (ambulant und stationär, Anm. d. Red.) das Beste rausziehen.

■ **Wussow:** Momentan – glaube ich – ist es infrastrukturell in Mecklenburg-Vorpommern schwierig, solche OP-Zentren aufzubauen. Wobei wir auf Druck der Krankenkassen in der Klinik dabei sind, die Liegezeiten zu verkürzen, also zu Ambulantisieren. Da denkt man aus medizinischer Sicht schon manchmal: Puh, der Entlassungstermin ist aber sportlich. Das ist dann aber auch nicht anders, wenn man es in der Praxis macht, weil…

■ **Dr. Timmel:** …nee, nee, das ist ja der Unterschied. Die Frage ist, ob Sie Ihre eigenen Patienten vor- und nachbetreuen. Dann ist alles aus einer Hand! ■

ⓘ Lesen Sie in der Mai-Ausgabe des KV-Journals Teil Zwei des Gesprächs mit Annekatrin Wussow und Dr. Andreas Timmel.

Nachruf Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Günter Lang

*Von Mario Wähler**

Foto: privat

Wir trauern um einen langjährigen anerkannten Hochschullehrer, Wissenschaftler und Arzt der Neurochirurgie, Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Günter Lang. Er wurde am 19. Juni 1936 in Mittweida (Sachsen) geboren und verstarb am 25. Februar 2018 nach langer schwerer Krankheit in Greifswald.

Nach Abschluss des Stomatologiestudiums absolvierte Lang das Studium der Humanmedizin. Bis 1988 hatte er den Lehrstuhl für Neurochirurgie inne und leitete die Klinik für Neurochirurgie der Universität Greifswald. 1988 bis 1989 leitete er die Neurochirurgische Klinik der Charité Berlin und kehrte dann wieder nach Greifswald zurück, wo er bis 1991 tätig war. Seit 1992 war Lang niedergelassener Neurochirurg in der vorpommerschen Hansestadt. Neben seiner umfangreichen operativen Tätigkeit bis 2005 hat er seit 1992 maßgeblich die ambulante Versorgung neurochirurgischer Patienten in M-V aufgebaut und geprägt. So entstand unter seiner Führung eine große neurochirurgische Praxis mit fünf niedergelassenen Kollegen in Greifswald, die auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt und anerkannt war. Seit seiner Niederlassung als Neurochirurg galt sein großes Engagement im Berufsverband der deutschen Neurochirurgen und in der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie der Ausbildung und Anerkennung der ambulanten neurochirurgischen Versorgung. Nach seiner Weiterbildung im Grönemeyer Institut für MikroTherapie in Bochum führte er die Therapieverfahren der interventionellen Therapie in M-V ein und stellte sie auf eine breite Basis. Ihm ist es zu verdanken, dass in M-V eine ganze Reihe neurochirurgischer Kollegen die Qualifikation für die Durchführung dieser Therapieverfahren erlangen konnten. So sind wir bis heute in der Lage, diese Therapieverfahren im definierten Rahmen in M-V als Kassenleistung in Zusammenarbeit mit den Schmerztherapeuten anzubieten und durchzuführen.

2013 war Lang Organisator und Mitbegründer des MVZ der Johanna-Odebrecht Stiftung in Greifswald und dort bis zum Sommer 2017 noch aktiv im Bereich der ambulanten neurochirurgischen Versorgung ärztlich und als Gutachter tätig. Seiner fachlichen Kompetenz, seinem Weitblick und seinem Optimismus in allen politischen und beruflichen Situationen verdanken wir eine fundierte ambulante Versorgung in M-V. ■

**Dr. med. Mario Wähler ist Facharzt für Neurochirurgie in Rostock.*

IMPRESSUM Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, 27. Jahrgang, Heft 307, April 2018 **Herausgeberin** Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, www.kvmv.info **Redaktion** Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kerstin Alwardt (kal) (V.i.S.d.P.), Grit Büttner (gb), Tel.: 03 85.74 31 209, Fax: 03 85.74 31 386, E-Mail: presse@kvmv.de **Beirat** Dipl.-Med. Jutta Eckert, Oliver Kahl, Dipl.-Med. Angelika von Schütz **Satz und Gestaltung** Katrin Schilder **Beiträge** Kristin Fenner (kf), Juliane Luttmann (jl), Jeannette Wegner (jw), Eva Tille (ti), Dr. Marko Walkowiak (mw) **Druck** Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin, www.tinus-medien.de **Erscheinungsweise** monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 6 Euro, Jahresabonnement: 72 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt"), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin") gemeint. Alle Rechte vorbehalten.

Foto: shutterstock

Vergütung für Verordnung von Soziotherapie und Rehabilitation

*Von Anke Voglau**

Der Bewertungsausschuss hat einen Beschluss zur Berechnungsfähigkeit und Vergütung der Verordnung von Soziotherapie und medizinischer Rehabilitation gefasst.

Mit dem Beschluss können ab 1. April 2018 nun auch Psychologische Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten die Verordnung von Soziotherapie oder medizinischer Rehabilitation abrechnen. **Die Vergütung erfolgt jeweils extrabudgetär.**

Psychotherapeuten erhalten für die Erstverordnung (GOP 30810) und Folgeverordnung (GOP 30811) einer Soziotherapie jeweils 17,90 Euro (168 Punkte). Um die Leistung abrechnen zu können, benötigen sie eine Genehmigung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV). Erst- und Folgeverordnungen erfolgen auf dem Formular 26.

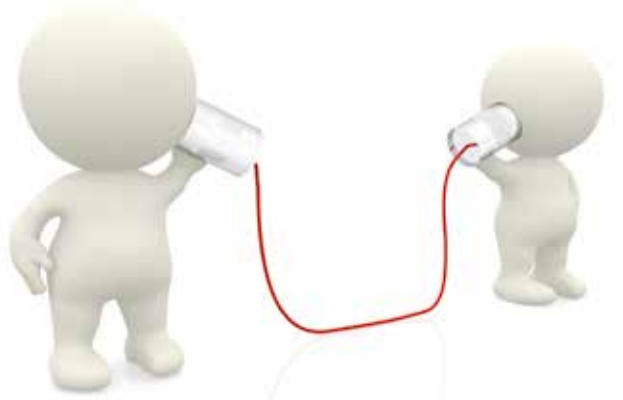
Die Verordnung einer Rehabilitation wird mit 32,18 Euro (302 Punkte) vergütet. Die Abrechnung erfolgt über die GOP 01611. Für das Ausstellen der Verordnung verwenden Psychotherapeuten das Formular 61.

Die Beschlüsse stehen noch unter Vorbehalt der möglichen Beanstandung durch das Bundesministerium für Gesundheit.

Einen kompakten Überblick zu den neuen Verordnungsbefugnissen im Bereich Rehabilitation, Soziotherapie, Krankenhauseinweisung sowie Krankentransport speziell für Psychologische Psychotherapeuten sowie für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten bietet eine neue Broschüre der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Das Serviceheft „PraxisWissen: Hinweise zur Verordnung für Psychotherapeuten“ wird am 10. April 2018 der PP-Ausgabe des Deutschen Ärzteblatts beigelegt. ■

ⓘ Für weitere Fragen zu den Verordnungen steht die Medizinische Beratung über das Sekretariat Mandy Begerow, Tel.: 0385.7431 407, E-Mail: mbegerow@kvmv.de, und im Geschäftsbereich Qualitätssicherung Anke Voglau, Tel.: 0385.7431 377, E-Mail: avoglau@kvmv.de (nur Soziotherapie), zur Verfügung. Fragen zur Abrechnung beantwortet Conny Blieffert-Scheffelmeier in der Abteilung Abrechnung, Tel.: 0385.7431 530, E-Mail: cblieffert-scheffelmeier@kvmv.de.

**Anke Voglau ist Mitarbeiterin im Geschäftsbereich Qualitätssicherung der KVMV.*



Grafik: www.clipdealer.com

Informationen aus den Fachabteilungen der KVMV

VERTRÄGE

Darmkrebs-früherkennung: Labore in M-V beauftragen

Bei der Umsetzung des Vertrages zur Förderung der Darmkrebsfrüherkennung mit der AOK Nordost gibt es Änderungen. Die Einbindung der Labore, die außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns ansässig sind, ist ab dem zweiten Quartal 2018 nicht mehr möglich.

Für die Umsetzung des Vertrages ist es zwingend erforderlich, dass ab April der Stuhltest (iFOBT) außerhalb der in der Krebsfrüherkennungs-Richtlinie definierten Altersgrenze von den veranlassenden Ärzten **nur bei Laboren in M-V** beauftragt und von diesen gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) abgerechnet wird.

Über die Vergütung der Labore außerhalb von M-V für das vierte Quartal 2017 und das erste Quartal 2018 werden derzeit mit der AOK Nordost Gespräche geführt.

Für Fragen steht Jeannette Wegner in der Vertragsabteilung, Tel.: 0385.7431 394, E-Mail: jwegner@kvmv.de, zur Verfügung.

jw

VERTRÄGE

Besondere Versorgung mit DAK-G: Versichertenerklärung angepasst

Für den zum 1. Januar 2018 geschlossenen Vertrag „Besondere Versorgung" zur Behandlungsverbesserung schwer kranker sowie multimorbider Patienten mit der DAK-Gesundheit (DAK-G) gibt es Neuerungen. Aktualisiert wurden die Teilnahmeerklärung der Versicherten (Anlage 3) und die Versicherteninformation (Anlage 4).

Die aktualisierten Vertragsunterlagen sind im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter: → *Menüpunkt: Download* → *Verträge und Vereinbarungen* → *weitere Verträge* → *Sonderverträge* → *B – Besondere Versorgung M-V*

Fragen beantwortet Kristin Fenner, Referentin in der Vertragsabteilung, Tel.: 0385.7431 491, E-Mail: kfenner@kvmv.de.

kf

VERTRÄGE

Förderung psychotherapeutische Sprechstunde und Akutbehandlung

Die regionale Förderung der AOK Nordost für die Leistungen zur psychotherapeutischen Sprechstunde und Akutbehandlung nach den GOP 35151 und 35152 wird um ein Quartal **bis zum zweiten Quartal 2018 verlängert**. Die Leistungen wurden im April 2017 in den Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) aufgenommen, um den Versicherten einen zügigen Zugang zu einer psychotherapeutischen Behandlung möglichst ohne Wartezeit zu ermöglichen. Die Förderung der Leistungen durch einen Punktwertzuschlag, der auf zehn Cent begrenzt ist, umfasst somit den Zeit-

raum vom dritten Quartal 2017 bis einschließlich zweites Quartal 2018. Die Auszahlung erfolgt wie bisher mit der jeweiligen Quartalsabrechnung. Eine Kennzeichnung der Leistungen durch die Psychotherapeuten und Ärzte ist nicht notwendig. ■

ⓘ Für Fragen steht Silke Schlegel in der Vertragsabteilung, Tel.: 0385.7431 217, E-Mail: sschlegel@kvmv.de, zur Verfügung.

jw

MEDIZINISCHE BERATUNG

Praxisinformation zu Medikationsplan aktualisiert

■ Der bundeseinheitliche Medikationsplan ist weiterentwickelt worden. Dazu fasst eine aktualisierte Praxisinformation der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) Wissenswertes zusammen, u.a. Inhalt und Gestaltung, Erstellung und Aktualisierung sowie Details der Vergütung, die pauschal als Einzelleistung und über Zuschläge extrabudgetär erfolgt. Neuerungen gibt es bei den Angaben zu Wirkstärke und Wirkstoff.
Darüber hinaus werden die Komponenten aufgeführt, die Praxen benötigen, wenn sie Medikationspläne elektronisch erstellen und aktualisieren wollen. Seit Oktober 2016 haben Patienten Anspruch auf einen Medikationsplan, wenn sie mindestens drei verordnete systemisch wirkende Arzneimittel gleichzeitig über einen Zeitraum von mindestens 28 Tagen einnehmen oder anwenden. ■

ⓘ Die Webversion der überarbeiteten Praxisinformation steht als Download im Internet bereit unter: → *www.kbv.de* → *Mediathek* → *Publikationen* → *Praxisinformationen* → *Praxisinfos Aktuell* → *Praxisinfo: Medikationsplan – Wissenswertes für Vertragsärzte*
Für Fragen steht die Medizinische Beratung unter Tel.: 0385.7431 407 oder E-Mail: med-beratung@kvmv.de zur Verfügung.

KBV/gb

MEDIZINISCHE BERATUNG

Ruhen der Zulassung von HES-haltigen Arzneimitteln

■ Hydroxyethylstärke (HES)-haltige Infusionslösungen stehen seit 2013 aufgrund eines negativen Nutzen-Risiko-Verhältnisses unter Beobachtung der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA). Daraufhin wurden auf europäischer Ebene Anwendungsbeschränkungen zur Verbesserung der Arzneimittelsicherheit beim Umgang mit HES-Infusionslösungen zum Plasma-Volumenersatz nach akutem Blutverlust beschlossen. Trotz der ergriffenen Maßnahmen ist die Sicherheit der Patienten bei Verwendung der HES-Lösung nach Einschätzung der EMA gefährdet. In der Konsequenz wird die Zulassung nach der Entscheidung der Europäischen Kommission ruhen. ■

ⓘ Für Fragen steht die Medizinische Beratung unter Tel.: 0385.7431 407 oder E-Mail: med-beratung@kvmv.de zur Verfügung.

mw

JOURNAL

Schneller ans (Link-)Ziel

■ Leser des KV-Journals kennen es vielleicht: Unter einem für ihre Praxis relevanten Artikel wird auf Zusatzinformationen im Internet verwiesen. Da es keine Norm für Internetadressen gibt, müssen diese mühsam zeichengenau abgetippt werden. Seit der März-Ausgabe 2018 umgeht die Redaktion diese Tücke. Unter den Artikeln wird nun der Link zur Startseite mit dem Pfad angegeben, der Klick für Klick zur passenden Unterseite navigiert. Noch einfacher geht es mit der Online-Ausgabe. Dort sind alle Verweise mit einem aktiven Link versehen, durch den Leser am Computer, Smartphone oder Tablet schnell ans Ziel kommen. ■

ⓘ Das Online-KV-Journal ist im → *KV-SafeNet-Portal* und auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter: → *www.kvmv.info* → *Für Ärzte*

jl

Vierteljährliches Praxis-Update mit Schwerpunktthema

*Von Ilona Both**

Für niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten in M-V führt die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) ab diesem Jahr eine Veranstaltungsreihe „Praxis-Update" durch. Der Vorstand der KVMV informiert die Teilnehmer zu aktuellen berufspolitischen und versorgungsrelevanten Themen.

Im Mittelpunkt jeder der Informationsveranstaltungen wird ein praxisnahes Schwerpunktthema stehen. Die Vorträge werden im Anschluss im → *KV-SafeNet-Portal* allen Ärzten und Psychotherapeuten zugänglich gemacht. Geplant sind die Veranstaltungen jedes Vierteljahr jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr an verschiedenen Orten in M-V. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Auftaktveranstaltung

Rostock – 23. Mai 2018
Thema: Honorarbescheid – (K)ein Buch mit sieben Siegeln

Zeit: 16.00 bis 18.00 Uhr
Ort: Universitätsmedizin, Zentrum der Inneren Medizin, Hörsaal (Nr. 5411-02-104), Ernst-Heydemann-Str. 6, 18057 Rostock.
Referentin: Maren Gläser, Leiterin der Abrechnungsabteilung.

Grafik: www.clipdealer.com/abluecup

Weitere Themen

Schwerin – 20. Juni 2018

Plausibilität – Transparenz im Prüfverfahren
Referentin: Dorita Kölling, Leiterin der Abteilung Wirtschaftlichkeitsfragen/Prüfberatung/Plausibilität.

Greifswald – 5. September 2018

Förderung Weiterbildung – Beteiligung an der Weiterbildung
Praxisnachfolge – Wichtige Bausteine für die Nachbesetzung
Referent: Dr. Dan Oliver Höftmann, Hauptabteilungsleiter Kassenärztliche Versorgung.

Neustrelitz – 5. Dezember 2018

Regressschutz und juristische Fallstricke – Wie schütze ich mich vor dem Arzneimittelregress, Tipps zum richtigen Verhalten im Verfahren
Referent: Steffen Kaulisch, stellvertretender Justitiar der KVMV. ■

ⓘ Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sowie Anmeldeformulare sind in den Rundschreiben der KVMV und im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden.

Fragen beantwortet Ilona Both in der Abteilung Sicherstellung, Tel.: 0385.7431 364, E-Mail: iboth@kvmv.de.

**Ilona Both ist Mitarbeiterin in der Abteilung Sicherstellung der KVMV.*

Bekanntmachung des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen

Beschlüsse des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen M-V aus der Sitzung vom 14. März 2018 gemäß § 103 Abs. 1 Satz 1 sowie Satz 2 SGB V in Verbindung mit § 16b Abs. 2 ÄrzteZV sowie §§ 23 ff. Bedarfsplanungs-Richtlinie zum Stand der ambulanten Versorgung (Anordnung bzw. Aufhebung von Zulassungsbeschränkungen):

In der Sitzung des Landesausschusses Ärzte und Krankenkassen M-V wurde am 14. März 2018 auf der Grundlage des zwischen den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (KVMV) gemäß § 99 Abs. 1 SGB V einvernehmlich erstellten Bedarfsplanes sowie in Anwendung der Bedarfsplanungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses mit Stand vom 20. Dezember 2012 über die Anordnung und Aufhebung von Zulassungsbeschränkungen beschlossen.

Nachstehend werden die Übersichten veröffentlicht, die darüber Auskunft erteilen, für welche Planungsbereiche und Fachgebiete Zulassungsbeschränkungen angeordnet wurden bzw. in welcher Anzahl noch Zulassungen erteilt werden können.

Die Übersichten wurden laut Beschluss des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen M-V in der Sitzung am 14. März 2018, mit Stand 15. Februar 2018, erstellt. **Die Beschlüsse aus der Sitzung vom 14. März 2018 zur Anordnung von Zulassungsbeschränkungen sowie zur Feststellung von (in absehbarer Zeit drohender) Unterversorgung sowie lokalem Versorgungsbedarf werden unter dem Vorbehalt der Nichtbeanstandung durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V veröffentlicht.**

Es wird jedem niederlassungswilligen Arzt bzw. Psychotherapeuten empfohlen, sich vor der Antragstellung in der KVMV in Schwerin, Abteilung Sicherstellung, über die jeweilige Versorgungssituation zu informieren sowie eine Niederlassungsberatung in Anspruch zu nehmen.

Bedarfsplanung für die **hausärztliche Versorgung**

Mittelbereiche	Hausärzte
Anklam	0,5
Bergen auf Rügen	2
Demmin	2
Greifswald	**x**
Greifswald Umland	5
Grevesmühlen	1
Grimmen	7,5
Güstrow	13
Hagenow incl. Amt Neuhaus	7,5
Ludwigslust	5,5
Neubrandenburg	**x**
Nbg Umland	8
Neustrelitz	3,5
Parchim	11,5
Pasewalk	2
Ribnitz-Damgarten	1
Rostock	1
Rostock Umland	18,5
Schwerin	**x**
Schwerin Umland	17
Stralsund	1
Stralsund Umland	5
Teterow	2
Ueckermünde	3,5
Waren	7
Wismar	8,5
Wolgast	0,5
gesamt in M-V	**134**

Stand Arztzahlen: 15.02.2018; Stand Einwohner: 31.12.2016

X = *gesperrte Planungsbereiche*

Ziffer = *Zahl der Zulassungsmöglichkeiten*

■ = *neue Sperrung*

■ = *partielle Öffnung*

Bedarfsplanung für die **allgemeine fachärztliche Versorgung**

Planungsbereiche	PÄD	AUG	CHI	DER	GYN	HNO	NER	ORT	PSY*1	URO
Bad Doberan	X	X	**X**	0,5	X	**X**	X	X	X	0,5
Demmin	X	X	0,5	0,5	X	X	X	X	X	X
Güstrow	**X**	0,5	**X**	X	X	**X**	**X**	X	X	**X**
Ludwigslust	X	X	**X**	0,5	X	1,5	X	X	X	0,5
Müritz	**X**	X	**X**	X	X	X	X	**X**	X	X
Parchim	**X**	0,5	X	X	0,5	0,5	X	X	X	**X**
Rügen	0,5	X	**X**	X	X	**X**	X	X	X	X
Uecker-Randow	0,5	X	**X**	X	**X**	0,5	**X**	**X**	X	X
Kreisfreie Städte										
Rostock (Hansestadt)	**X**	**X**	**X**	X	X	X	X	X	X	X
Kreisregionen										
Greifswald/OVP	**X**	**X**	**X**	**X**	X	**X**	**X**	**X**	X	**X**
Neubrandenburg/MST	**X**	**X**	**X**	X	X	**X**	X	**X**	X	**X**
Stralsund/NVP	**X**	X	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	X	X	**X**
Schwerin/Wismar/NWM	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**
gesamt in M-V	**1**	**1**	**0,5**	**1,5**	**0,5**	**2,5**	**–**	**–**	**–**	**1**

X = *gesperrte Planungsbereiche*
X = *Fachgebiete mit einem Versorgungsgrad über 140 Prozent*
Ziffer = *Anzahl noch möglicher Zulassungen*
*1 = *ohne Berücksichtigung des Mindestversorgungsanteils bei ärztlichen Psychotherap. und nur Kinder/Jugendliche betreuende Psychotherap.*
■ = *neue Sperrung*
■ = *partielle Öffnung*

Stand Arztzahlen: 15.02.2018; Stand Einwohner: 31.12.2016

Bedarfsplanung für die **gesonderte fachärztliche Versorgung**

Planungsbereich Mecklenburg-Vorpommern	
Physikalische und Rehabilitative Medizin	2
Nuklearmedizin	X
Strahlentherapie	X
Neurochirurgie	X
Humangenetik	X
Laboratoriumsmedizin	X
Pathologie	X
Transfusionsmedizin	**X**

X = *gesperrte Planungsbereiche*
X = *Fachgebiete mit einem Versorgungsgrad über 140 Prozent*
Ziffer = *Zahl der Zulassungsmöglichkeiten*

Stand Arztzahlen: 15.02.2018; Stand Einwohner: 31.12.2016

Bedarfsplanung für die **ambulante Versorgung**

Planungsbereiche	PSY	Ärztliche Psychotherapeuten	nur Kinder und Jugendliche betreuende Psychotherapeuten
Bad Doberan	X	–	–
Demmin	X	3	–
Güstrow	X	0,5	–
Ludwigslust	X	2	–
Müritz	X	–	–
Parchim	X	1	–
Rügen	X	–	–
Uecker-Randow	X	2	–
Kreisfreie Städte			
Rostock (Hansestadt)	X	–	–
Kreisregionen			
Greifswald/OVP	X	–	–
Neubrandenburg/MST	X	–	–
Stralsund/NVP	X	1	–
Schwerin/Wismar/NWM	X	–	–

X = *gesperrte Planungsbereiche*
Ziffer = *Zahl der Zulassungsmöglichkeiten*

Stand Arztzahlen: 15.02.2018; Stand Einwohner: 31.12.2016

Bedarfsplanung für die **spezialisierte fachärztliche Versorgung**

Raumordnungsregionen – Planungsbereiche	ANÄ	INT FÄ	KJPSY*2	RAD
Mecklenburgische Seenplatte	X	**X**	1,5	**X**
Mittleres Mecklenburg/Rostock	**X**	**X**	X	**X**
Vorpommern	X	**X**	X	X
Westmecklenburg	0,5	**X**	2	X

X = *gesperrte Planungsbereiche*
X = *Fachgebiete mit einem Versorgungsgrad über 140 Prozent*
Ziffer = *Zahl der Zulassungsmöglichkeiten*
*2 = *Kinder- und Jugendpsychiater*

Stand Arztzahlen: 15.02.2018; Stand Einwohner: 31.12.2016

Anordnung von Zulassungsbeschränkungen

Für die **Fachgruppe der Psychotherapeuten** wurde im Planungsbereich **Uecker-Randow** Überversorgung festgestellt. Damit wird der Planungsbereich **Uecker-Randow** für weitere Zulassungen als **Psychotherapeut gesperrt**.

Im Übrigen gelten die bereits angeordneten Zulassungsbeschränkungen unverändert fort.

Zulassungsmöglichkeiten (ZM) trotz Sperrung

Fachgebiet Psychotherapie aufgrund des Mindestversorgungsanteils bei ärztlichen Psychotherapeuten

Ärztliche Psychotherapeuten:

Güstrow	0,5 ZM
Uecker-Randow	2 ZM

Zulassungsmöglichkeiten (ZM) aufgrund partieller Öffnung für die Fachgruppe:

Hausärzte:	
Planungsbereich Bergen auf Rügen	2 ZM
Planungsbereich Grevesmühlen	1 ZM
Planungsbereich Rostock	1 ZM
Planungsbereich Stralsund	1 ZM
Chirurgie:	
Planungsbereich Demmin	0,5 ZM
Urologie:	
Planungsbereich Bad Doberan	0,5 ZM
Planungsbereich Ludwigslust	0,5 ZM
Anästhesiologie (Schmerztherapie):	
Planungsbereich Schwerin/Wismar/NWM	0,5 ZM

Die partielle Öffnung erfolgt gemäß § 26 der Bedarfsplanungs-Richtlinie-Ärzte mit der Auflage an den Zulassungsausschuss, dass Zulassungen nur in einem solchen Umfang erfolgen dürfen, bis für die Arztgruppe Überversorgung eingetreten bzw. der erforderliche Versorgungsanteil erreicht ist.

Vor diesem Hintergrund besteht die Möglichkeit, sich für eine Zulassung beim Zulassungsausschuss zu bewerben, sofern keine Zulassungsbeschränkungen angeordnet wurden.

Der Antrag sowie die vollständigen Zulassungsunterlagen müssen für alle Versorgungsbereiche/Fachgruppen mit einer Frist von sechs Wochen **bis spätestens 15. Mai 2018** bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, vorliegen. Der Zulassungsausschuss berücksichtigt bei dem Auswahlverfahren nur die nach der Bekanntmachung fristgerecht und vollständig abgegebenen Zulassungsanträge.

Unter mehreren Bewerbern entscheidet der Zulassungsausschuss nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- berufliche Eignung,
- Dauer der bisherigen ärztlichen Tätigkeit,
- Approbationsalter,
- Dauer der Eintragung in die Warteliste,
- bestmögliche Versorgung der Versicherten im Hinblick auf die räumliche Wahl des Vertragsarztsitzes,
- Entscheidung nach Versorgungsgesichtspunkten (z.B. Fachgebietsschwerpunkt, Barrierefreiheit).

Zusätzlicher Hinweis:
Sofern in den Planungsbereichen und Arztgruppen, für die noch Zulassungsmöglichkeiten bestehen, Ärzte oder Psychotherapeuten in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind („Jobsharing“) bzw. Ärzte oder Psychotherapeuten Angestellte mit Leistungsbegrenzung beschäftigen, enden die Beschränkungen der Zulassung und die Leistungsbegrenzungen in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung bzw. Anstellung. Über die Beendigung von Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen ist vorrangig vor Anträgen auf Neuzulassung (bzw. Anstellung) zu entscheiden.

Der Landesausschuss Ärzte und Krankenkassen hat in seiner Sitzung am 14. März 2018 erneut die Feststellung nach § 103 Abs. 1 SGB V bezüglich der Überschreitung des allgemeinen bedarfsgerechten Versorgungsgrades um 40 Prozent getroffen. Die betreffenden Fachgebiete und Planungsbereiche sind mit einem roten Kreuz (X) gekennzeichnet.

In folgenden Mittelbereichen wurde in der hausärztlichen Versorgung eine in absehbarer Zeit drohende Unterversorgung festgestellt: Anklam, Demmin, Greifswald Umland, Grimmen, Güstrow, Ludwigslust, Parchim, Pasewalk, Rostock Umland, Schwerin Umland, Teterow, Ueckermünde und Waren. In diesen Planungsbereichen besteht die Möglichkeit zur Gewährung von Investitionskostenzuschüssen, fallzahlabhängigen Sicherstellungszuschlägen sowie weiteren strukturellen Förderungsmaßnahmen. ■

ⓘ Nähere Informationen zu den Förderungsmöglichkeiten sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → *Für Ärzte* → *Arzt in MV* → *Finanzielle Förderung*

Fragen beantwortet Monika Holstein in der Abteilung Sicherstellung der KVMV unter Tel.: 0385.7431 362 oder E-Mail: mholstein@kvmv.de.

Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 368.

BAD DOBERAN

Widerruf der Anstellung
Prof. Dr. med. Gunther Neeck MVZ, zur Anstellung von Dr. med. Jürgen Friedmann als hausärztlicher Internist in Bad Doberan, ab 1. Juli 2017.

Genehmigung der Anstellung
Christiane Fink, Praktische Ärztin in Kühlungsborn, zur Anstellung von Ralf Ilchmann als Facharzt für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 15. November 2017.

DEMMIN

Ende der Zulassung
Dipl.-Med. Ilona Rettig, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neukalen, ab 1. Oktober 2017.

Genehmigung der Anstellung
MVZ Demmin, zur Anstellung von Dipl.-Med. Ilona Rettig als Fachärztin für Allgemeinmedizin in der Nebenbetriebsstätte in Neukalen, ab 1. Oktober 2017.

Ermächtigung
Dr. med. Michael Fiene, Kreiskrankenhaus Demmin, ist für Diagnostik und Therapie rheumatologischer Krankheitsbilder auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. September 2019.

GÜSTROW

Genehmigung der Anstellung
Dr. med. Christian Kunz, Facharzt für Orthopädie in Teterow, zur Anstellung von Dr. med. Andreas Kusserow als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in seiner Praxis, ab 1. Oktober 2017.

Ermächtigung
Dr. med. Gunnar Gaffke, Zentrum für Bildgebende Diagnostik und interventionelle Radiologie am KMG Klinikum Güstrow, ist zur Durchführung von Leistungen nach den EBM-Nummern 33061 und 33076 auf Überweisung von Vertragsärzten und für Leistungen nach den EBM-Nummern 34504 und 34505 gemäß den Bestimmungen des EBM, sowie zusätzlich auf Überweisung von niedergelassenen Neurologen und Orthopäden mit einer Genehmigung für das Qualifikationsgebundene Zusatzvolumen (QZV) Schmerztherapie ermächtigt, bis 30. Juni 2019.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Die Zulassung haben erhalten
Ina Knuth-Kneser, Fachärztin für Augenheilkunde mit hälftigem Versorgungsauftrag für Wolgast, ab 19. Oktober 2017;

Dr. med. Georg Matthias Kneser, Facharzt für Augenheilkunde mit hälftigem Versorgungsauftrag für Wolgast, ab 19. Oktober 2017.

Widerruf von Anstellungen
Universitätsmedizin Greifswald MVZ Ambulantes Zentrum, zur Anstellung von Dr. med. univ. Valentin Balau als Facharzt für Augenheilkunde im MVZ, ab 1. Oktober 2017;

Dr. med. Jens Thonack, Facharzt für Allgemeinmedizin in Greifswald, zur Anstellung von MR Dr. med. Hans-Dieter Seiboth als Facharzt für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 1. Januar 2017;

MVZ Stadtmitte in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Anne Klenner als Fachärztin für Innere Medizin SP Hämatologie und Onkologie im MVZ, ab 1. Januar 2018.

Genehmigung von Anstellungen
Dipl.-Med. Andrea Klare, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Trassenheide, zur Anstellung von Mike Borgwardt als hausärztlicher Internist in ihrer Praxis, ab 1. April 2018;

MVZ Stadtmitte in Greifswald, zur Anstellung von Thomas Wolff als Facharzt für Innere Medizin SP Hämatologie und Internistische Onkologie im MVZ, ab 1. Januar 2018.

Praxissitzverlegung
Dr. med. Annette Möllmann und Dr. med. Toralf Marten, Fachärzte für Allgemeinmedizin in Neuenkirchen, Theodor-Körner-Str. 36 d, ab 1. Januar 2018.

Ermächtigung
Dariusz Jedrzejczak, AMEOS Poliklinikum Vorpommern in Ueckermünde, ist zur Erbringung und Abrechnung der EBM-Nummern 01320, 01436 (bei Auftragsleistung), 01600, 08310 bis 08311, 33044, 40120 und 40144 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ermächtigt, bis 30. September 2019.

LUDWIGSLUST

Ende der Zulassung
Dr. med. Arne Dippel, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Wittenburg, ab 1. Oktober 2017.

Ruhen der hälftigen Zulassung
PD Dr. med. Wolf-Rüdiger Thies, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Wittenburg, ab 1. Oktober 2017, bis 31. März 2018.

Genehmigung von Anstellungen
Dr. med. Salim Shami, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in Ludwigslust, zur Anstellung von Dr. med. Jürgen Friedmann als hausärztlicher Internist in seiner Praxis, ab 1. Oktober 2017;

Dr. med. Martin Warnke, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Lübtheen, zur Anstellung von Dr. med. Bärbel Warnke als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in seiner Praxis, ab 1. Oktober 2017.

Ermächtigung
Dr. med. Rüdiger Friedrich, Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie am Westmecklenburg Klinikum Helene von Bülow Ludwigslust, ist für konsiliarärztliche Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. September 2019.

NEUBRANDENBURG/ MECKLENBURG-STRELITZ

Ende der Zulassung
Dipl.-Med. Sabine Schnitzer, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Groß Nemerow, ab 1. April 2018.

Die Zulassung hat erhalten
Anja Herzer, Fachärztin für Allgemeinmedizin für Burg Stargard, ab 1. Oktober 2017.

Genehmigung der Anstellung
Dipl.-Med. Marlis Gerlach, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Neubrandenburg, zur Anstellung von Dr. med. Ulrike Nierling als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2018.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft
Mario Selno, Anja Herzer, Fachärzte für Allgemeinmedizin in Burg Stargard, ab 1. Oktober 2017.

Ermächtigungen
Dr. med. Konstanze Kissing-Pahl, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist für weiterführende differentialdiagnostische sonographische Untersuchungen nach den EBM-Nummern 01773 bis 01775 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

PD Dr. med. Regina von Rochow, Chefärztin der Klinik für Strahlentherapie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist für Diagnostik und Therapie während einer Strahlenbehandlung, zur Durchführung von Nachsorgeuntersuchungen zur Feststellung von Strahlenschäden im Zeitraum von bis zu fünf Jahren sowie für Leistungen nach der EBM-Nummer 34360 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Dr. med. Birte Kinder, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist zur Durchführung von kinderpulmologischen Leistungen nach den EBM-Nummern 01321, 01430, 01435, 04230, 04330, 04530, 04532, 04534, 04535, 04536, 04537, 30110, 30111, 30120, 30121, 30122, 30130, 30131 und 40144 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. September 2019;

Dipl.-Med. Hans-Christian Böttcher, Klinik für Strahlentherapie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist für die Diagnostik und Therapie während einer Strahlenbehandlung inklusive der EBM-Nummer 34360 sowie zur Durchführung von Nachsorgeuntersuchungen zur Feststellung von Strahlenschäden im Zeitraum von bis zu fünf Jahren auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2019.

PARCHIM

Widerruf der Anstellung
MVZ Brüel, zur Anstellung von Dr. med. Thomas Hartung als Facharzt für Innere Medizin/Pneumologie im MVZ, ab 1. Oktober 2017.

Genehmigung von Anstellungen
MVZ Brüel, zur Anstellung von Karsten Schulze als Facharzt für Innere Medizin im MVZ, ab 1. Oktober 2017;

MVZ Vorpommern Pasewalk, zur Anstellung von Andreas Schmechtig als Facharzt für Diagnostische Radiologie, ausschließlich für die Tätigkeit am Standort der Nebenbetriebsstätte in Parchim, ab 1. November 2017.

ROSTOCK

Ende von Zulassungen
Dr. med. Monika Nahlik, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Rostock, ab 1. Juli 2018;

Dr. med. Gunnar Sprunk, Facharzt für Allgemeinmedizin in Rostock, ab 1. Januar 2018.

Die Zulassung haben erhalten
Cornelia Rinke, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin für Rostock, ab 1. Juli 2018;

PD Dr. med. habil. Liliya Paranskaya, hausärztliche Internistin für Rostock, ab 1. Januar 2018.

Änderung der Zulassung
Dr. med. Peter Schulz, Facharzt für Urologie mit hälftigem Versorgungsauftrag in Rostock, ab 1. Januar 2018.

Widerruf von Anstellungen
Dr. med. Eckhardt Krieger, Facharzt für Orthopädie in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Herbert Raddatz als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in seiner Praxis, ab 1. September 2017;

MVZ Bad Doberan, zur Anstellung von Gabriela Wegner als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin ausschließlich für die Tätigkeit am Standort der Nebenbetriebsstätte in 18057 Rostock, Erich-Schlesinger-Str. 28, ab 1. Oktober 2017.

Genehmigung von Anstellungen
Dr. med. Eckhardt Krieger, Facharzt für Orthopädie in Rostock, zur Anstellung von Thomas Willert als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in seiner Praxis, ab 1. Oktober 2017;

MVZ Bad Doberan, zur Anstellung von Dr. med. Annegret Kristin Schläfke als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, ausschließlich für die Tätigkeit am Standort der Nebenbetriebsstätte in 18057 Rostock, Erich-Schlesinger-Str. 28, ab 19. Oktober 2017;

Dr. med. Peter Schulz, Facharzt für Urologie in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Katharina Kaftan als Fachärztin für Urologie in seiner Praxis, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Gerd Mehlhorn, Facharzt für Allgemeinmedizin in Rostock, zur Anstellung von Wenke Burghardt als Fachärztin für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 19. Oktober 2017.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft
Dipl.-Med. Gisela Weigt und Dr. med. Verena Wagner, Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin in Rostock, ab 1. Januar 2018.

Praxissitzverlegung
Dr. med. Dagmar Roesner, hausärztliche Internistin in Rostock, Hannes-Meyer-Platz 13, ab 1. Oktober 2017.

Ermächtigungen
Dr. med. Bernd Kortmann, Facharzt für Chirurgie/Gefäßchirurgie im Klinikum Südstadt Rostock, ist zur Behandlung von niereninsuffizienten Patienten mit einer AV-Shunt-Problematik auf Überweisung von niedergelassenen Nephrologen und zur Behandlung von Patienten mit Fettstoffwechselstörungen auf Überweisung von zur Dialyse ermächtigten Ärzten und Einrichtungen ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Dr. med. Andreas Hennig, Abteilung Gefäßchirurgie am Klinikum Südstadt Rostock, ist für konsiliarärztliche Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Dr. med. Fabian Speth, Kinder- und Jugendklinik der Universitätsmedizin Rostock, ist zur Durchführung spezieller Leistungen der pädiatrischen Rheumatologie und pädiatrischen Immunologie nach den EBM-Nummern 04550, 04551 und 04441 auf Überweisung von Haus- und Kinderärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Dr. med. Ulrike Jacoby, Kinder- und Jugendklinik der Universitätsmedizin Rostock, ist zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr mit endokrinologischen Erkrankungen sowie Diabetes mellitus auf Überweisung von Haus- und Kinderärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Prof. Dr. med. Michael Radke, Kinder- und Jugendklinik der Universitätsmedizin Rostock, ist für gastroenterologische Leistungen, ausgenommen die Behandlung von Stoffwechselerkrankungen (einschließlich Fettstoffwechselstörungen, Diabetes mellitus und Gicht) auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Prof. Dr. med. Gerhard Stuhldreier, Leiter der Abteilung für Kinderchirurgie der Universitätsmedizin Rostock, ist ermächtigt für:

- kinderchirurgische Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Kinderchirurgie und Allgemeinärzten,
- Leistungen nach den EBM-Nummern 26310, 26311 und 26313 inklusive der erforderlichen Beratung nach der EBM-Nummer 01321 auf Überweisung von niedergelassenen und ermächtigten Kinderärzten, niedergelassenen Fachärzten für Urologie und der nephrologischen Fachambulanz der Universitätsmedizin Rostock,
- Leistungen nach den EBM-Nummern 07320, 13400, 13401 und 01321 auf Überweisung von niedergelassenen und ermächtigten Kinderärzten und niedergelassenen Fachärzten für Chirurgie,
- Beratungsleistungen nach der EBM-Nummer 01321 bei kinderurologischen Problemfällen auf Überweisung von niedergelassenen und ermächtigten Kinderärzten, niedergelassenen Fachärzten für Urologie und der nephrologischen Fachambulanz der Universitätsmedizin Rostock,
- die Beratung von Schwangeren und ihren Angehörigen bei intrauterin nachgewiesener chirurgisch relevanter Missbildung auf Überweisung von niedergelassenen und ermächtigten Gynäkologen und Perinatalmedizinern,

bis 31. Dezember 2019;

Dr. med. Matthias Löhle, Klinik für Neurologie der Universitätsmedizin Rostock, ist zur Behandlung von Patienten mit Morbus Parkinson auf Überweisung von niedergelassenen Hausärzten, Nervenärzten sowie zur Behandlung von spastischen Patienten mit programmierbaren Baclofen-Pumpen auf Überweisung von niedergelassenen Nervenärzten sowie für die Behandlung von Patienten mit sekundären und atypischen Parkinsonsyndromen, der Chorea Huntington sowie allen Patienten, die eine spezialärztliche Mitbetreuung für die tiefe Hirnstimulation benötigen (Patienten mit einem Hirnschrittmacher) ermächtigt, bis 30. September 2019;

Dr. med. Antje Kloth, Tessinum Therapiezentrum für Geriatrie und Schlaganfall, ist ermächtigt zur:

- neurologischen Betreuung der Bewohner des Seniorenpflegeheimes „Bi uns to hus", St.-Jürgen-Str. 62 in 18195 Tessin, auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie und niedergelassenen Hausärzten,
- Behandlung mit Botulinumtoxin inklusive der erforderlichen Grundleistungen im Rahmen der neurologischen Betreuung der Bewohner des Seniorenpflegeheimes „Bi uns to hus" in Tessin auf Überweisung von Nervenärzten,
- speziellen ambulanten Spastikbehandlung (Botulinumtoxin) von Patienten mit Zustand nach einem Schlaganfall (ICD 10 I61, I62, I63, I64, I69) auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Nervenheilkunde (Fachärzten für Neurologie, Neurologie/Psychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie),
- hinsichtlich des Zuweiserkreises von Patienten mit dem Zustand nach einem Schlaganfall, bei Erstzuweisung zur Einleitung einer spezifischen Spastikbehandlung durch niedergelassene Fachärzte für Nervenheilkunde sowie für Folgezuweisungen für die regelmäßige Fortsetzung der Spastikbehandlung durch niedergelassene Hausärzte,

bis 30. September 2019.

SCHWERIN/ WISMAR/NORDWESTMECKLENBURG

Ende von Zulassungen
Dr. med. Monika Hoffmann, Fachärztin für Innere Medizin in Schwerin, ab 1. Oktober 2017;

Dr. med. Klaus Deyda, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Wismar, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Holger Paul, Facharzt für Allgemeinmedizin in Wismar, ab 1. Oktober 2017.

Die Zulassung haben erhalten
Dr. med. Justin Paul Gräber, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie für Schwerin, ab 1. Oktober 2017;

Michael Salz, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde für Wismar, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Stefan Preuße, Facharzt für Neurologie mit hälftigem Versorgungsauftrag für die überwiegend schmerztherapeutische Leistungserbringung für Schwerin, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Burgi Linnemann, Fachärztin für Innere Medizin/Kardiologie für Wismar, ab 1. April 2018.

Änderung der Zulassung
Dipl.-Med. Lutz Lang, Praktischer Arzt mit hälftigem Versorgungsauftrag in Lüdersdorf, ab 1. Januar 2018.

Widerruf der Anstellung
Onkologische Fachambulanz, Klinik für Strahlentherapie der Helios Kliniken Schwerin, zur Anstellung von Dr. med. Heinrich Annweiler als Facharzt für Radiologie, ab 1. Juli 2017.

Genehmigung von Anstellungen
Onkologische Fachambulanz, Klinik für Strahlentherapie der Helios Kliniken Schwerin, zur Anstellung von Dr. med. Ralf Schneider als Facharzt für Strahlentherapie, ab 19. Oktober 2017;

Doreen Bork, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Lüdersdorf, zur Anstellung von Dipl.-Med. Lutz Lang als Praktischer Arzt in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2018;

MVZ Grevesmühlen, zur Anstellung von Dr. med. Kim Thuong Ho-Buu als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin im MVZ, ab 1. November 2017.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. med. Monika Hoffmann und Dr. med. Hans-Georg Hoffmann, Fachärzte für Innere Medizin in Schwerin, ab 1. Oktober 2017.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. med. Hans-Georg Hoffmann, Dr. med. Justin Paul Gräber, Fachärzte für Innere Medizin in Schwerin, ab 1. Oktober 2017.

Ermächtigung
Prof. Dr. med. Frank Block, Neurologische Klinik der Helios Kliniken Schwerin, ist für konsiliarärztliche Leistungen und zur Behandlung von Patienten mit problematischen Epilepsien auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie ermächtigt, bis 31. Dezember 2019.

STRALSUND/NORDVORPOMMERN

Die Zulassung hat erhalten
Dr. med. Anja Martschewski, Fachärztin für Innere Medizin/Kardiologie für Stralsund, ab 1. Oktober 2017.

Genehmigung von Anstellungen
Dr. med. Gerda Storm, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Elmenhorst, zur Anstellung von Dr. med. Claudia Stigge als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Oktober 2017;

Uhlenhaus MVZ „Am Campus" Stralsund, zur Anstellung von Roman Kießling als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie im MVZ, ab 1. Oktober 2017.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft
PD Dr. med. Rolf Mitusch, Dr. med. Anja Martschewski, Fachärzte für Innere Medizin/Kardiologie in Stralsund, ab 1. Oktober 2017.

Widerruf der Praxissitzverlegung
Susanne Kamin, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Göhren, nach Gager, ab 1. April 2018.

Praxissitzverlegungen
Dr. med. Judith Ritzer, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in Bergen auf Rügen, Bahnhofstr. 65, ab 30. Oktober 2017;

Meyk Wachlin, Facharzt für Neurologie in Bergen auf Rügen, Bahnhofstr. 65, ab 30. Oktober 2017.

Ermächtigung
Dr. med. Matthias Ehmke, Frauenklinik des Sana-Krankenhauses Rügen, ist für Diagnostik und Therapie der weiblichen Harninkontinenz nach den EBM-Nummern 08310 und 33044 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Urologie und Gynäkologie ermächtigt, bis 30. September 2019.

UECKER-RANDOW

Ende von Zulassungen
Dipl.-Med. Brigitte Zirzow, Fachärztin für Nervenheilkunde in Ueckermünde, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Kazimierz Posadowski, Facharzt für Chirurgie in Pasewalk, ab 1. Januar 2018.

Die Zulassung haben erhalten
André Gille, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie für Ueckermünde, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Uwe Kesselring, Facharzt für Chirurgie für Pasewalk, ab 1. Januar 2018.

Widerruf der Anstellung
Dr. med. Sabine Meinhold, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Ueckermünde, zur Anstellung von Eithan Perial Lavie als Facharzt für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Oktober 2017.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft
Dipl.-Med. Ursula Thiele, André Gille, Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie in Ueckermünde, ab 1. Januar 2018.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.

Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen gesperrte Gebiete handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am 15. April 2018.

Mittelbereich (MB) **Planungsbereich** (PB) **Raumordnungsregion** (ROR)	**Fachrichtung** Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT)	**Übergabetermin**	**Ausschreibungs-Nr.**

Hausärztliche Versorgung

Anklam (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	32/88/16
Neubrandenburg Stadtgebiet (MB)	Hausarzt (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	17/01/14/1
	Hausarzt	1. Juli 2018	43/90/17
	Hausarzt	1. Juli 2018	25/20/18
Rostock (PB)	Hausarzt	1. Juli 2018	29/20/18
Schwerin Stadtgebiet (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	25/08/15/1
	Hausarzt	1. Januar 2019	46/81/17
Stralsund Stadtgebiet (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	101/93/17
	Hausarzt	1. Juli 2018	15/93/18

Allgemeine fachärztliche Versorgung

Bad Doberan (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	74/17/17
Güstrow (PB)	FA für Urologie	1. April 2019	32/57/17
	FA für Kinder- und Jugendmedizin (Praxisanteil)	1. April 2019	87/80/17
	FA für HNO-Heilkunde	3. April 2019	35/14/18
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Juli 2019	75/24/17

Ludwigslust (PB)	FA für Chirurgie (Praxisanteil)	nächstmöglich	24/07/18
Müritz (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	03/03/15
	Ärztliche Psychotherapie (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	50/51/17
Neubrandenburg/ Mecklenburg-Strelitz (PB)	FA für Augenheilkunde (Praxisanteil)	nächstmöglich	62/04/17
	FA für Kinder- und Jugendmedizin/ Kinderkardiologie	1. Januar 2019	89/24/17
Parchim (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	30/11/17/2
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten (Praxisanteil)	1. Juli 2018	36/80/18
Rostock (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Juli 2018	40/11/17
	FA für Orthopädie	2. Januar 2019	31/45/18
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	7. Januar 2019	26/24/18
Rügen (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin (Praxisanteil)	1. Juli 2018	30/23/18
Schwerin/Wismar/ Nordwestmecklenburg (PB)	Ärztliche Psychotherapie	nächstmöglich	26/03/15
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	02/17/17
	FA für Chirurgie/Unfallchirurgie (1/2 Praxisanteil)	nächstmöglich	28/07/18
	FA für Kinderchirurgie	1. Juli 2018	68/08/17
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Juli 2018	32/24/18
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Juli 2018	41/24/17
	FA für Augenheilkunde	1. Juli 2019	33/05/18
	FA für Augenheilkunde	1. Oktober 2019	84/05/17
Stralsund/ Nordvorpommern (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	05/11/17

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

Mittleres Mecklenburg/ Rostock	FA für Innere Medizin/Hämatologie und Internistische Onkologie (1/2 Praxisanteil)	nächstmöglich	34/19/18
	FA für Anästhesiologie	1. Juli 2018	27/02/18

ⓘ Die Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 160145,19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist nicht gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:
1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 BZRG.

Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → *Für Ärzte* → *Arzt in MV* → *Bedarfsplanung* → *Planungsbereiche*

Praxisnachfolge in offenen Planungsbereichen

für freiwerdende Hausarztstellen

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf freiwerdende Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger ohne eine förmliche Ausschreibung ist in den folgenden offenen Planungsbereichen möglich, da es sich um für weitere Zulassungen offene Gebiete handelt:

Mittelbereich (MB)	gewünschter Abgabetermin	Kenn-Nr.
Ludwigslust	ab sofort	0052
	verhandelbar	0040
	Anfang 2019/verhandelbar	0023
Neubrandenburg Umland	ab sofort	0024
	ab sofort	0077
	2020	0008
Neustrelitz	ab sofort	3000
Parchim	nach Absprache	0049
	1. Juli 2018	0106
Pasewalk	1. November 2018	0098
Ribnitz-Damgarten	ab sofort	0047
Schwerin Umland	nach Absprache	0080
Stralsund Umland	2020	0060
Waren	1. April 2020	0020
	Juli 2019 bis Juli 2020	0121
Wismar	verhandelbar	0082
	ab sofort	0010
	ab sofort	0039
	ab sofort	0005

ⓘ Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter: → *Für Ärzte* → *Arzt in MV* → *Praxisbörse*. Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt.

Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Angela Radtke unter Tel.: 0385.7431 363 oder E-Mail: aradtke@kvmv.de, zur Verfügung.

Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg – Förderung von 25.000 Euro möglich

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen M-V hat in seiner Sitzung am 15. November 2017 die Feststellung getroffen, dass für die Stadt Neubrandenburg ein zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf im Umfang eines ganzen Versorgungsauftrages in der Arztgruppe Hautärzte besteht.

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt zur Sicherstellung der allgemeinen dermatologischen Versorgung in Neubrandenburg einen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus. Es ist eine **finanzielle Förderung von 25.000 Euro** möglich.

Förderungsanträge und Bewerbungen sind an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Abteilung Sicherstellung, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin, zu richten.

Vormerken

11. Golfturnier der Kassenärztlichen Vereinigung M-V

am 30. Juni 2018

Der Ort für die Veranstaltung wird im nächsten KV-Journal veröffentlicht. Alle Ärzte und Psychotherapeuten der KVMV und ihre Angehörigen sind herzlich zu diesem Turnier eingeladen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Platzreife.

Weitere Informationen und Anmeldung:
Dr. Dan Oliver Höftmann, Tel.: 0385.7431 371, Fax: 0385.7431 453,
E-Mail: dhoeftmann@kvmv.de

Fotos: Thomas Ruddies, 2017 im Golf & Country Club Fleesensee
Golfbälle: Rainer Sturm/pixelio.de

Anzeige

Gerhardt Katsch – ein Greifswalder Internist

*Von Joachim Lehmann**

Katsch und Karlsburg gehören zusammen. Durch den geplanten Verkauf des Barockschlosses Karlsburg als früherer Teil der weltbekannten Diabetes-Einrichtung, die Katschs Namen trägt, ist der Ort erst jüngst wieder in die Schlagzeilen geraten.

Gerhardt Katsch (1887-1961) fand vor 90 Jahren den Weg nach Greifswald. Nach seiner Berufung an die Universität der Hansestadt wurde die Behandlung und Erforschung des Diabetes mellitus zum dominierenden Thema seiner Arbeit. 1930 gründete er mit einem Diabetikerheim in Garz auf Rügen die erste Einrichtung zur sozialmedizinischen Betreuung von Diabetikern in Deutschland und Europa. Nach dem Krieg etablierte er ein weiteres Heim im Schloss Karlsburg bei Greifswald. Karlsburg wurde zur führenden Einrichtung für die medizinische Betreuung von Diabetikern und zu einem der renommiertesten Forschungsinstitute der DDR. Seit 1961 trägt es Katschs Namen. Nach der Wende wurde der klinische Teil privatisiert, der Forschungsbereich kam 1992 zur Universität. Seit 1996 ist das Institut für Diabetes „Gerhardt Katsch" außeruniversitäre Forschungseinrichtung. Nun soll das Schloss veräußert werden.

„Ein Greifswalder Internist von Weltruf: Gerhardt Katsch" heißt eine umfangreiche Biografie (ISBN 978-3-86460-489-8, 2016) aus der Feder der Greifswalder Professoren Günter und Ralf Ewert. Grundlage sind langjährige Forschungen der Geschichte der Greifswalder Universitätsmedizin. Auf mehr als 400 Seiten lassen die Autoren fast keinen Aspekt von Katschs Leben und Wirken unberücksichtigt. Dabei stützen sie sich auf sorgfältige Quellen- und Literaturrecherchen, eigene Veröffentlichungen wurden ebenso berücksichtigt. So entstand praktisch ein Handbuch zu Katsch.

Eine fesselnde Lektüre bieten ebenso Katschs Tagebücher, die in mehreren Auflagen im Kieler Verlag Ludwig erschienen sind: „Gerhardt Katsch – Greifswalder Tagebuch 1945-46", herausgegeben von Mathias Niendorf (ISBN 978-3-86935-242-8), und „Gerhardt Katsch – Greifswalder Tagebuch 1946-47" von Dirk Alvermann, Irmfried Garbe und Manfred Herling (ISBN 978-3-937719-70-2). Die Editoren bieten sorgfältige und umfassende Einführungen, die dem Leser die Einordnung ermöglichen und die Person Katsch näherbringen. Entscheidend aber ist der unmittelbare Aussagewert der Aufzeichnungen des Arztes und Wissenschaftlers. Im Unterschied zu der ausführlichen, ja erschöpfenden Untersuchung und Darstellung des Lebensbildes von Katsch durch Ewert und Ewert in ihrem biografischen Werk haben wir es bei den Tagebüchern mit der sehr persönlich reflektierten Wahrnehmung des Protagonisten im zeitlichen Segment einer grundlegenden Umbruchsituation zu tun. Und die ist gekennzeichnet durch eine thematisch extreme Bandbreite und Vielschichtigkeit. Das Spektrum reicht von Beeinträchtigungen und Fährnissen des täglichen Lebens, über private und familiäre Sorgen und Überlegungen, die gravierenden Erfahrungen mit der sowjetischen Besatzungsmacht, bis zu umwälzenden gesellschaftlichen und politischen Fragen. Zentral und bestimmend aber bleiben die aus tiefem Verantwortungsbewusstsein gespeisten Besorgnisse um Klinik und Patienten, um die damals katastrophale Gesundheitssituation im Land und um das Schicksal „seiner" Universität. ■

**Dr. Lehmann ist ehemaliger Mitarbeiter der Pressestelle der KVMV.*

Veranstaltungen der KVMV

Schwerin – 11. April 2018

Pharmakotherapieberatung

Hinweise: Onkologisch qualifizierte Ärzte sind zur Aufrechterhaltung der Genehmigung nach der Onkologie-Vereinbarung zur Teilnahme an industrieneutralen und durch die Ärztekammer zertifizierten Pharmakotherapieberatungen verpflichtet. Zum Thema „Molekulargenetik in der Onkologie als Grundlage für die Therapieentscheidung" wird Dr. med. Markus Tiemann vom Institut für Hämatopathologie Hamburg referieren.
Beginn: 15.30 Uhr; Ort: KVMV, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin; FP der ÄK MV sind beantragt.
Information/Anmeldung: Kirsten Martensen, Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Tel.: 0385.7431 243, E-Mail: kmartensen@kvmv.de oder per Post an: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Kirsten Martensen, Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin.

Schwerin – 6. Juni 2018

Seminar nach Praxisgründung

Hinweise: Inhalt: Rahmenbedingungen der vertragsärztlichen Versorgung; für Ärzte und Psychotherapeuten nach Praxisgründung; Liquidität und Controlling; Vermögensbildung und (Alters-)Vorsorge; Honorarbescheid; 14.30 bis ca. 18.00 Uhr; Ort: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, Raum 161; FP der Ärztekammer M-V sind beantragt; keine Teilnahmegebühr.
Information: Da die Teilnahme begrenzt ist, wird um verbindliche Anmeldungen bis spätestens 21. Mai gebeten, sie werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
Anmeldung: Ilona Both, Tel.: 0385.7431 364, Fax: 0385.7431 453, E-Mail: iboth@kvmv.de oder per Post an: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin.

Schwerin – 9. Juni 2018

Deeskalation in der Arztpraxis

Hinweise: Inhalt: Gefährliche Situationen souverän meistern, u.a. Umgang mit hoch erregten oder aggressiven Patienten; 10.00 bis ca. 16.30 Uhr; **Ort:** Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, Raum 161; FP der Ärztekammer M-V sind beantragt; Teilnahmegebühr: 30 Euro.
Information: Da die Teilnahme begrenzt ist, wird um zeitnahe verbindliche Anmeldungen gebeten, sie werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Rechnungslegung für die Gebühr erfolgt binnen weniger Tage, sie entspricht der Teilnahmebestätigung.
Anmeldung: Ilona Both, Tel.: 0385.7431 364, Fax: 0385.7431 453, E-Mail: iboth@kvmv.de oder per Post an: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin.

Güstrow – 11. April 2018

Frühjahrssymposium des Berufsverbandes für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU) M-V

Hinweise: Inhalt: kapsuloligamentäre und knöcherne Sprunggelenksläsionen – Standards der Differenzialtherapie – Wann konservativ? Wann operativ? Update zu operativer Therapie und Nachbehandlung; Update zur Antikoagulanzientherapie für O&U; Aktuelles aus der Berufsverbandsarbeit; Beginn: 15.30 Uhr; Ort: Kurhaus am Inselsee, Heidberg 1, 18273 Güstrow.
Information/Anmeldung: Dr. med. Ulf Schneider, BVOU-Landesvorsitzender M-V, Bluthsluster Str. 35, 17389 Anklam, Tel.: 03971.243014, Fax: 03971.243024, E-Mail: u.schneider@bvou.net

Rostock – 11. April 2018

Die ärztliche Leichenschau – Probleme ohne Ende?

Hinweise: Themen: Durchführung, relevante Leichenschaubefunde, Qualifizierung von Todesursache und -art, korrektes Ausfüllen der Todesbescheinigung, Interaktionen mit der Polizei, Neues hinsichtlich der Kontrolle der Todesbescheinigungen, Änderungsvorschläge für das Bestattungsgesetz, 15.00 bis 18.00 Uhr, Ort: Ärztekammer M-V, Hörsaal, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock, keine Gebühr; 4 FP.
Information/Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42 bis -44, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Greifswald – 14. April 2018

Impffortbildung 2018: Refresher- und Grundkurs

Hinweise: Inhalt: STIKO-Empfehlungen, Influenza- und Meningokokken-Impfungen, Pneumokokken- und

RSV-Immunprophylaxe, Rotavirus- und HPV-Impfungen, Impfungen von Patienten mit Immundefizienz und unter Immunsuppression; Zielgruppe: niedergelassene Ärzte, Ärzte in Weiterbildung, Medizinstudenten; Ziel: Erwerb des Impfzertifikats der Ärztekammer M-V. **Refresherkurs:** 4 FP; 9.00 bis 12.30 Uhr; Teilnahmegebühr inklusive Pausenversorgung und Impfmappe: 30 Euro. **Grundkurs:** zusätzliche Inhalte: Reiseimpfung und Tollwutprophylaxe; Impfen und Recht; Abrechnungsmodus; 6 FP; 9.00 bis 15.00 Uhr; Teilnahmegebühr inklusive Pausenversorgung und Impfmappe: 70 Euro. **Ort:** Universität Greifswald, Hörsaal 4, Ernst-Lohmeyer-Platz 6; die Teilnahmegebühren werden an der Tageskasse in bar gezahlt.
Information/Anmeldung: Universität Greifswald, Sekretariat Allgemeine Pädiatrie, Manuela Stolpmann, Tel.: 03834.86-6301, Fax: 03834.86-6410, E-Mail: kindermed@uni-greifswald.de

Rostock – 14. April 2018

Refresherkurs „Der Praxisnotfall"

Hinweise: Inhalt: Herz-Lungen-Wiederbelebung; 9.00 bis 16.00 Uhr; Ort: Ärztekammer M-V, Hörsaal, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock; Gebühr: Ärzte 100 Euro, Assistenzpersonal 80 Euro; 9 FP.
Information/Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42 bis -44, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Rostock – 18. bis 27. April 2018

Gesundheit erleben! Was heißt gesund? – 2. Rostocker Philosophische Tage

Hinweise: Inhalt: Vorträge; Podiumsdiskussionen; Rostocker Philosophische Denkstücke; Workshops; Denkwerkstatt mit philosophischen und Gesundheitspraxen in M-V; Buchpräsentation; Gesundheitspolitisches Forum; Schüler-Workshop; Filme; u.a. Informationen zu Programm und Inhalten, Anmeldungen und Tickets im Internet unter: → *www.gescheit-es.de/RostockerPhilosophischeTage*
Anmeldung: Philosophische Praxis Dr. phil. habil. Hans-Jürgen Stöhr, Parkstr. 10, 18057 Rostock, Tel.: 0381.4444103, Fax: 0381.4444260, E-Mail: info@gescheit-es.de

Rostock – 19. bis 21. April 2018

Spezialkurs im Strahlenschutz

Hinweise: Inhalt: zum Erreichen der Fachkunde Strahlenschutz nach Röntgenverordnung; Zielgruppe: Ärzte und Medizinphysiker; Voraussetzung: Besuch des Grundkurses; Beginn: 19. April 13.00 Uhr, Ende: 21. April 13.00 Uhr; Ort: Ärztekammer M-V, Hörsaal, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock; Gebühr: 140 Euro; 21 FP.
Information/Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42 bis -44, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Neubrandenburg – 25. April 2018

61. Neubrandenburger Augenärztliche Fortbildung

Hinweise: Thema: Klinische ophthalmologische Themen; 18.00 bis 21.00 Uhr; Ort: Haus der Kultur und Bildung, Marktplatz 1, 17033 Neubrandenburg; keine Gebühr.
Information/Anmeldung: Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, Klinik für Augenheilkunde, Sekretariat Antje Wasmund, Salvador-Allende-Str. 30, 17036 Neubrandenburg, Tel.: 0395.7753469, Fax: 0395.7753468, E-Mail: aug@dbknb.de

Rostock – 4. Mai 2018

Fit für die Datenschutzgrundverordnung 2018?

Hinweise: Inhalt: Die Ärztekammer M-V führt in Kooperation mit dem Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit M-V Fortbildungsveranstaltungen zu der ab Mai 2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) und deren Auswirkungen auf die Arbeit in der Praxis durch; jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr; Ort: Rostock; keine Gebühr; 4 FP. Weitere Veranstaltungen an anderen Orten sind von der ÄK MV geplant.
Information/Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42 bis -44, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Neubrandenburg – 4. und 5. Mai 2018

53. Jahrestagung der Gesellschaft der Internisten M-V

Hinweise: Freitag, 4. Mai, Beginn: 13.45 Uhr; Inhalt: kardiale Notfälle; Diätetik, Diabetes, Fettstoffwechsel; Workshops: Onkologie aktuell – Tumore des Gastrointestinaltraktes; Sonographie bei Thoraxschmerz; Mitgliederversammlung des Landesverbandes des BDI u.a.; Samstag, 5. Mai, Beginn: 8.00 Uhr; Inhalt: Workshops: kontrastverstärkte Sonographie; Pflegesymposium Endoskopie; Nephrologie update; Onkologie; Entzündungen und Infektionen des Gastrointestinaltraktes; Gerinnung aktuell für die Praxis;
Ort: Haus der Kultur und Bildung, Marktplatz 1, 17033 Neubrandenburg; Gebühr: GdI M-V-, DGIM-, BDI-Mitglieder 30 Euro, Nichtmitglieder 50 Euro, Rentner 20 Euro, Studenten und Pflegepersonal 10 Euro.
Information/Anmeldung: Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, Klinik für Innere Medizin 1, Jeannette Tietz, Allendestr. 30,

17036 Neubrandenburg, Tel.: 0395.775-2702, Fax: 0395.775-2710, E-Mail: IN1@dbknb.de

Rostock – 5. Mai 2018

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach Röntgenverordnung

Hinweise: 9.00 bis 16.00 Uhr; Ort: Ärztekammer M-V, Hörsaal, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock; Gebühr: 100 Euro; 8 FP.
Information/Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42 bis -44, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Rostock – 14. bis 18. Mai 2018

9. Intensivseminar Innere Medizin der Gesellschaft der Internisten M-V

Hinweise: Zielgruppe: Facharztkandidaten; auch zur Auffrischung; Beginn: 14. Mai 10.00 Uhr, Ende: 18. Mai 17.00 Uhr; Ort: Klinikum Südstadt, Hörsaal, Südring 81, 18059 Rostock; Gebühr: Ausbildungsassistenten 450 Euro (GdI M-V-, DGIM-, BDI-Mitglieder 350 Euro); Fachärzte 500 Euro (GdI M-V-, DGIM-, BDI-Mitglieder 400 Euro).
Information/Anmeldung: Helios Kliniken Schwerin, Anne Schlemminger, Wismarsche Str. 393-397, 19049 Schwerin, Tel.: 0385.5204880, Fax: 0385.5204470. ■ *ti*

Geburtstage

50. Geburtstag

5.4. Dr. med. Michaela Maier-Weidmann, ermächtigte Ärztin in Greifswald;
5.4. Dr. med. Stefan Wilhelm, niedergelassener Arzt in Güstrow;
16.4. Dr. med. Kirsten Rogmann, niedergelassene Ärztin in Lübz;
19.4. Dr. med. Joachim Hesse, niedergelassener Arzt in Parchim.

60. Geburtstag

13.4. Dipl.-Med. Margitta Bergmann, niedergelassene Ärztin in Tützpatz;
25.4. Dr. med. Klaus-Dieter Schröder, niedergelassener Arzt in Waren;
26.4. Dr. med. Jochen Facklam, ermächtigter Arzt in Schwerin;
29.4. Dipl.-Med. Bernd Radzewitz, ermächtigter Arzt in Bergen auf Rügen.

65. Geburtstag

8.4. Dipl.-Med. Silvia Rösler, niedergelassene Ärztin in Altentreptow;
10.4. Dr. med. Hannelore Bergter, niedergelassene Ärztin in Rostock;
12.4. Dr. med. Kerstin Bona, niedergelassene Ärztin in Greifswald;
12.4. Dr. med. Peter Bub, ermächtigter Arzt in Schwerin;
16.4. Dr. med. Kerstin Lakner, niedergelassene Ärztin in Rostock;
18.4. Dipl.-Med. Elisabeth Schütt, angestellte MVZ-Ärztin in Bützow;
21.4. Dr. med. Heinrich Hoch, niedergelassener Arzt in Bad Doberan;
26.4. Dott./Univ.Rom. Walter Berg, niedergelassener Arzt in Waren.

75. Geburtstag

1.4. Hanna Höse, angestellte Ärztin in Ikendorf.

80. Geburtstag

7.4. MR Dr. med. Ulf Peter, niedergelassener Arzt in Sternberg. ■ *ti*

Wir gratulieren allen auf das Herzlichste und wünschen Ihnen beste Gesundheit und allzeit gute Schaffenskraft!

Ansprechpartner der KVMV

Kassenärztliche Vereinigung M-V Neumühler Straße 22, 19057 Schwerin,
Zentrale: 0385.7431-0, Fax 0385.7431-222, E-Mail: info@kvmv.de

Vorstand

Axel Rambow	Vorsitzender des Vorstands	
Dipl.-Med. Jutta Eckert	Stellv. Vorsitzende, hausärztliches Ressort	
Dipl.-Med. Angelika von Schütz	Stellv. Vorsitzende, fachärztliches Ressort	
Leiterin des Büros: Heidrun Schrein	Tel.: 0385.7431 201	E-Mail: hschrein@kvmv.de
Sekretariat: Ramona Shembrowskij	Tel.: 0385.7431 207	E-Mail: rshembrowskij@kvmv.de

Verwaltungsdirektor

Oliver Kahl		
Sekretariat: Marion Beer	Tel.: 0385.7431 205	E-Mail: mbeer@kvmv.de

Kontakte in den Abteilungen

Abrechnung

Maren Gläser	Abteilungsleiterin	
Sekretariat: Angela Schaarschmidt	Tel.: 0385.7431 299	E-Mail: abrechnung@kvmv.de

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Diana Müller	Tel.: 0385.7431 179	E-Mail: dmueller@kvmv.de

Arzt in Weiterbildung/Verbundweiterbildung

Referatsleiterin: Grit Liborius	Tel.: 0385.7431 365	E-Mail: gliborius@kvmv.de
Madeleine Schomacker	Tel.: 0385.7431 168	E-Mail: mschomacker@kvmv.de
Kristina Donovan	Tel.: 0385.7431 167	E-Mail: kdonovan@kvmv.de

Arztkontokorrent/Abschlagszahlungen/Bankverbindungen

Kirstin Garber	Tel.: 0385.7431 232	E-Mail: kgarber@kvmv.de
Silke Plietz	Tel.: 0385.7431 231	E-Mail: splietz@kvmv.de

EDV in der Arztpraxis

Christian Ecklebe	Hauptabteilungsleiter	
Sekretariat: Sigrid Rutz	Tel.: 0385.7431 257	E-Mail: edv@kvmv.de

Finanzbuchhaltung

Regina Koß	Hauptabteilungsleiterin	
Sekretariat: Silke Lahs	Tel.: 0385.7431 229	E-Mail: fibu@kvmv.de

Genehmigungspflichtige Leistungen

Sekretariat Qualitätssicherung	Tel.: 0385.7431 244	E-Mail: qual-sicherung@kvmv.de

Hygiene und Aufbereitung von Medizinprodukten

Silke Seemann	Tel.: 0385.7431 387	E-Mail: sseemann@kvmv.de
Stefanie Moor	Tel.: 0385.7431 384	E-Mail: smoor@kvmv.de

Informationsstelle Psychotherapie

Anika Gilbrich	Tel.: 0385.7431 249	E-Mail: agilbrich@kvmv.de

Justitiariat

Thomas Schmidt	Justitiar	
Sekretariat: Astrid Ebert	Tel.: 0385.7431 224	E-Mail: justitiar@kvmv.de
Sekretariat: Martina Dreifke	Tel.: 0385.7431 221	E-Mail: justitiar@kvmv.de

Medizinische Beratung

Katrin Krause	Abteilungsleiterin	
Sekretariat: Mandy Begerow	Tel.: 0385.7431 407	E-Mail: med-beratung@kvmv.de

Online-Dienste

Jörg Samek	Tel.: 0385.7431 489	E-Mail: jsamek@kvmv.de

Praxisgründung/Praxisstruktur/Praxis in der Niederlassung

Dr. Dan Oliver Höftmann	Hauptabteilungsleiter Kassenärztliche Versorgung	
Sekretariat: Ines Paschke	Tel.: 0385.7431 372	E-Mail: sicherstellung@kvmv.de

Praxisnetze

Caroline Janik	Tel.: 0385.7431 177	E-Mail: qual-sicherung@kvmv.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kerstin Alwardt	Abteilungsleiterin	
Sekretariat: Eva Tille	Tel.: 0385.7431 209	E-Mail: presse@kvmv.de

Qualitätssicherung/indikationsspezifische Versorgungsverträge

Anette Winkler	Leiterin des Geschäftsbereiches	
Sekretariat	Tel.: 0385.7431 244	E-Mail: qual-sicherung@kvmv.de

Qualitätszirkel

Anika Gilbrich	Tel.: 0385.7431 249	E-Mail: agilbrich@kvmv.de

Verträge/Honorarverteilung/GKV-Systemfragen

Dirk Martensen	Hauptabteilungsleiter	
Silke Schlegel	Tel.: 0385.7431 217	E-Mail: vertrag@kvmv.de

Vordrucke-Service

Christiane Schmidt		E-Mail: iv@kvmv.de
Bärbel Ueckermann	Tel.: 0385.7431 351	

Wirtschaftlichkeitsfragen/Prüfberatung/Plausibilität

Dorita Kölling	Abteilungsleiterin	
Sekretariat: Ilona Scholz	Tel.: 0385.7431 374	E-Mail: wpp@kvmv.de

»Sie soll nicht alles anders machen. **Aber manches moderner.**«

Dr. Christiane Worm
NOCH HAUSÄRZTIN

Julia Schütze
BALD HAUSÄRZTIN

Alle Infos zur Niederlassung:

www.lass-dich-nieder.de

Der Arzt wechselt – aber Qualität und persönliche Nähe bleiben. Wir niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten garantieren durch eine intensive Einarbeitung, dass die Patienten auch bei den neuen Kollegen von den gewohnten Behandlungsmethoden profitieren. **www.ihre-aerzte.de**

Die Haus- und Fachärzte

Wir arbeiten für Ihr Leben gern.